

Die Stephanusschule bekommt eine Frischeküche

Angesichts wachsender Schülerzahlen soll die Grundschule auf fünf Züge ausgebaut werden.

Sabine Kauke

■ **Paderborn.** Bereits vor drei Jahren wurde die Konzeption für Umbau und Erweiterung der Grundschule Stephanus beschlossen, die aus allen Nächten platzt und bereits mit mobilen Klassenräumen, sprich: Containeranlagen, versorgt ist. Jetzt wird der Planungsauftrag für das Paderborner Architekturbüro Balhorn Wewer Karhoff noch einmal nachgebessert. Angesichts der prognostizierten Schülerzahlen und eines hohen Betreuungsbedarfs soll die Grundschule mit der baulichen Erweiterung auf fünf Züge vergrößert werden und nicht, wie zunächst geplant, auf vier Züge. Außerdem steht jetzt fest: Es

wird eine Mensa mit Frisch-Mischküche geben, sprich, für die Grundschüler wird vor Ort gekocht.

Dafür sprach sich der Schulausschuss des Rates in seiner jüngsten Sitzung einstimmig aus. Aktuell besuchen 362 Kinder in 14 Klassen die Grundschule an der Arndtstraße, 270 von ihnen werden in der OGS betreut, 42 im Halbtagsangebot, die Gesamtbetreuungsquote beträgt damit 86,2 Prozent. Der Prognose zufolge werden dort im Schuljahr 2023/24 bereits 474 Kinder unterrichtet, 2026/27 sollen es sogar 553 sein, was einer Sechszügigkeit entspräche.

Einberechnet sind in der Prognose das Baugebiet Sportplatz Piepentrückweg sowie frei

werdende britische Wohneinheiten in der Umgebung, nicht aber die Fläche der Barker Barracks. „Wir werden den Ausbau aber bei fünf Zügen lassen“, betonte Schuldezertent Wolfgang Walter. Sollte sich der Bedarf einer Sechszügigkeit bestätigen, könne man den besser an einem anderen Standort decken.

Angesichts der hohen Schülerzahlen für die Mensa könne eine Frisch-Mischküche in Punktum Kosten durchaus mit einer Warmverpflegung oder dem Cook & Chill-Verfahren konkurrieren, so Walter. Frisch zu kochen bedeute eine Qualitätssteigerung beim Mittagessen und wohl auch eine größere Zufriedenheit der Kinder. Alle Fraktionen begrüß-

ten die erweiterten Pläne. „Hoffentlich werden damit alle Raumprobleme von Schule und OGS langfristig beseitigt“, so Roswitha Köllner (Die Linke). Ein Konzept für den Ausbau der Schule inklusive Mensa mit Küche werde das städtische Gebäudemanagement voraussichtlich in der Schulausschuss-Sitzung am 26. Mai vorstellen, kündigte Christel Rohde, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, an.

Zu erwarten ist, dass die Erweiterung nun teurer werden wird: mit den bisher kalkulierten 13 Millionen Euro wird die Fünfzügigkeit nicht zu machen sein. Und fertig sein wird die Stephanusschule wegen der Bauarbeiten im laufenden Schulbetrieb wohl erst 2026.